

Alpe La Corte (TI)

Allgemeine Projektinformationen

Eckdaten

Herbstalp:	Alpe La Corte, Valcolla
Gemeinde:	Lugano, Certara
Alpbetreiber:	Chiappa Luca, Nucleo, 6969 Certara
Alpmeister:	Chiappa Luca
Alpzeit:	Herbstweide, Anfang September – Ende Oktober, 2 Monate (nach Ende Melkperiode)
Höhenlage:	Weidebereiche: von 1100 – 1800 müM
Topographie:	von steil bis sehr steil, untere Bereiche mit Wald, obere Bereiche offen, jedoch mit vielen kleinen Tälern und deshalb unübersichtlich
Zugang:	Saumpfad, nicht für Fahrzeuge geeignet
Infrastruktur:	Alpgebäude, einfacher Tierstall
Weidesystem:	bis 2017 im freien Weidegang, ab 2018 kontrollierte Weideführung
Tiere:	150 - 200 Ziegen von vier verschiedenen Besitzern
Herdenschutz:	Herbstweiden ab 2018 permanent behirtet, nachts eingestallt oder im Nachtpferch
Wolfspräsenz:	Morobbia-Rudel seit 2015
Gefahrenperimeter:	Ja. Die Alp liegt im Einzugsgebiet des Morobbia-Rudels

Allgemeine Projektinformationen

Jeden Sommer weidet eine Ziegenherde auf der Alpe La Corte. Tagsüber weilen die Ziegen frei auf der Weide und abends werden sie zusammengetrieben und gemolken. Die Nacht verbringen sie jeweils im Stall. Am Morgen nach dem Melken dürfen sie dann wieder auf die Weide. Obwohl nur eine rudimentäre Weideführung vorhanden ist, werden die Tiere dank dem Zusammentreiben zur abendlichen Melkzeiten einigermaßen überwacht. Ab Anfang September werden die Ziegen nicht mehr gemolken und die Tiere zogen jeweils auf die Herbstweiden, die sich um die Alpe La Corte herum und bis zum Monte Cucco erstrecken, wo sie bis Ende Oktober unbehirtet und im freien Weidegang blieben. Die Alpe La Corte blieb bisher von Wolfsrissen verschont. Jedoch gab es auf der benachbarten Alp im Cavargna-Tal (Italien) schon diverse Wolfsangriffe auf Ziegen. Um mögliche Verluste durch die Wölfe auf den Herbstweiden zu vermeiden führten die Alpbewirtschafter 2018 erstmals auch im Herbst eine permanente Behirtung mit kontrollierter Weideführung ein. Nachts wurden die Tiere in den Stall oder in einen Nachtpferch getrieben. Mit diesen Herdenschutzmassnahmen haben die Alpbewirtschafter sehr gute Erfahrungen gemacht. Dies hat sich bereits herumgesprochen und zwei weitere Ziegenhalter sömmern seit 2019 ihre Tiere auf der Alpe La Corte.

Herdenschutzmassnahmen 2021

Weiterführung und Optimierung der wirksamen Herdenschutzmassnahmen

- Permanente und professionelle Behirtung auf den Herbstweiden von Anfang September bis Ende Oktober durch den Einsatz eines HirtenIn mit Hütehund.
- Aktive und kontrollierte Weideführung. Nachts sollen die Tiere in den Stall oder in einen gut gezäunten und elektrifizierten Nachtpferch getrieben werden.
- Situativer Einsatz von zusätzlichen, sekundären Schutzmassnahmen wie Lappenzaun und Blinklampen

Unterstützungsbedarf für ungedeckte Aufwendungen

Die Kosten für die 2-monatige Anstellung eines Hirten im Herbst übersteigen die finanziellen Möglichkeiten der Alpbewirtschafter, eine permanente Behirtung ist jedoch für den Schutz der Ziegen unabdingbar.

- Kosten für eine 2-monatige permanente Behirtung auf den Herbstweiden durch einen HirtenIn mit Hütehund
- Ergänzung und periodische Erneuerung des Zaun- und Erdungsmaterials (Material für Nachtpferch und sekundäre Massnahmen)

Für diese zusätzlichen Unterhaltsaufwendungen ist ein fehlender Betrag von einigen Tausend Franken budgetiert.

Geplante Unterstützung der Herdenschutzmassnahmen durch CHWOLF:

- **Finanzielle Unterstützung gemäss unseren Möglichkeiten**
- **Direkter Kontakt zu Alpbetreiber und aktive Beratung**
- **Zur Verfügung stellen von zusätzlichen Schutzmassnahmen wie z.B. Lappenzäunen und Blinklampen**
- **Aktive Begleitung der Massnahmen, Aufbereiten von Bild- und Textinformationen und Erfahrungen sowie Auswertung der Ergebnisse**
- **Nutzen der Projektinformationen für eigene Aufklärungszwecke wie Informationen auf der CHWOLF Internetseite, Medienberichte und Vorträge**